



► Nr. VO/2015/03288
öffentlich

Lübeck, 18.12.2015

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Sieglinde Schüssler (E-Mail: schuessler@luebecker-schwimmbaeder.de
Telefon: 31772201)

Lübecker Schwimmbäder - Wirtschaftsplan 16

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.01.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
21.01.2016	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
09.02.2016	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
25.02.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2016 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gem. § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Kenntnisnahme
1.203 – Beteiligungscontrolling
Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt: Ja
 Nein

Begründung:

Die Maßnahme ist: neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:
Eigenbetriebsverordnung

Finanzielle Auswirkungen: Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:

Siehe Anlag

Anlagen:

Senatorin Kathrin Weiher



► Nr. VO/2015/03288
nichtöffentlich

Lübeck, 18.12.2015

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Sieglinde Schüssler (E-Mail: schuessler@luebecker-schwimmbaeder.de
Telefon: 31772201)

Lübecker Schwimmbäder - Wirtschaftsplan 16

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.01.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
21.01.2016	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
09.02.2016	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
25.02.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2016 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gem. § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Kenntnisnahme
1.203 – Beteiligungscontrolling
Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt: Ja
 Nein
Begründung:

Die Maßnahme ist: neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:
Eigenbetriebsverordnung

Finanzielle Auswirkungen: Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:

Siehe Anlage

Anlagen:

K. Weiher

Senatorin Kathrin Weiher

Wirtschaftsplan 2016 **Lübecker Schwimmbäder**

Inhalt:	Seite
Zusammenstellungen nach § 12 Abs. 1 EigVO	4
Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustkalkulation)	5
Vermögensplan	6
Anlagen: 1. Vorbericht	7 - 11
2. Finanzplan	12
3. Übersicht Auszahlungen nach § 16 Nr. 2 EigVO sowie Verpflichtungsermächtigungen	13
4. Stellenplan	14 – 18
5. Besucherstatistik 2015	19

Lübecker Schwimmbäder

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2016 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es betragen		2016
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	1.447
	die Aufwendungen	5.259
	das Jahresergebnis (von HL auszugleichen)	- 3.812
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	510
	die Auszahlungen	510
2. Es werden festgesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

Lübecker Schwimmbäder

Gewinn- und Verlustkalkulation 2016 T €

Nr.	Bezeichnung	Plan 2016	HR 2015	Plan 2015	IST 2014
1.	Umsatzerlöse	1.380	1.100	1.430	1.346
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	67	30	20	83
5.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	- 920	- 900	- 1.005	- 69
	b. Aufwendungen für Fremdleistungen	- 280	- 296	- 288	- 1.103
	Betrieblicher Rohertrag	+247	- 66	+ 157	
6.	Personalkosten	- 2.977	- 2.758	- 2.910	-2.963
7.	Abschreibungen	- 510	- 500	- 632	- 467
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 382	- 390	- 282	-750
	Betriebsergebnis	- 3.622	- 3.714	- 3.667	- 3.566
9.	Zinserträge	0		0	1
10.	Zinsaufwendungen	- 182	- 200	- 240	- 242
11.	Sonstige Steuern	- 8	- 26	- 30	- 26
12.	Unternehmensergebnis	-3.812	- 3.940	- 3.940	-4.192
13.	Verlustausgleich Hansestadt Lübeck	3.812	3.940	3.940	3.941
					+ 156 Rest 2013
	Ergebnis	0	0	0	95 T Ford. an HL

**Lübecker Schwimmbäder: Vermögensplan
gem. § 14 EigVO für 2016**

Einzahlungen				
Bezeichnung	Plan 2016	HR 2015	Plan 2015	Ist 2014
	€ T	€ T	€ T	€ T
Zuweisungen der Gemeinde				
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
Zuschüsse Land Schl.-Holst.	0	250	250	0
Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter				
Sonstige Bauzuschüsse				
Kapitalzuschüsse				
Abschreibungen	510	520	632	467
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	0	800	800	0
Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0
Summe	510	1.570	1.682	467

Auszahlungen		Planansatz		Investitionen und Inv. förderungsmaßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2016	Verpflichtungs- ermächtigung 2017	Gesamt- auszahlungs- bedarf	bisher bereitgestellt 2015
		T€	T€	T€	T€
1.	Beteiligungen				
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse				
5.	Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten				
6.	Investitionen	238	0	1.200	1.200
7.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	272			
8.	Sonstige Auszahlungen	0			0
Summe		510	0	1.200	1.200

Geschäftsplan für den Betrieb Lübecker Schwimmbäder

1. Vorbemerkung:

Bäder stehen weiterhin im Fokus öffentlicher Diskussionen. Auf der einen Seite gewinnen sie an Bedeutung für die Besucher hinsichtlich der sportlich-gesundheitsorientierten und sozialen Angebote. Die Nachfrage zur Nutzung von Wasserflächen steigt. Auf der anderen Seite stehen die Betreiber unter dem wirtschaftlichen Druck, ausgewogene Konzepte mit vertretbaren Aufwendungen anbieten zu können, um so die erforderlichen Kostendeckungsbeiträge zu minimieren.

2. Allgemeine Angaben zum Betrieb

Das Anlagevermögen der Lübecker Schwimmbäder umfasst die Lübecker Hallenbäder St. Lorenz, Schmiedestraße und Kücknitz, die beheizten Freibäder Moisling und Schlutup sowie die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich, außerdem das geräumte Grundstück des ehem. Aqua Top Travemünde.

Betrieben werden drei Schwimmhallen und zwei beheizte Freibäder sowie die Sauna St. Lorenz. Das angemietete Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof wurde mit Wirkung vom 31. 12. 2014 geschlossen.

Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben mit Unterstützung in Form von unentgeltlicher Gestellung von 6 Beschäftigten der Lübecker Schwimmbäder für 6 Monate im Jahr.

Der wirtschaftliche Erfolg der Lübecker Schwimmbäder hängt wesentlich von der Attraktivität, der Akzeptanz der Bäder durch die Besucher sowie im Bereich der Freibäder von der allgemeinen Wetterlage in der jeweiligen Saison ab. Daneben hat die Höhe der Kosten für den laufenden Betrieb der Bäder wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Eigenbetriebs.

Die wesentlichen Funktionen öffentlicher Schwimmbäder sind

- Die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ einer breiten Bevölkerung regelmäßig zu ermöglichen und Kinder an die Sportart heranzuführen,
- Im Hinblick auf die demografische Bevölkerungsentwicklung besonders älteren Menschen gezielt durch spezielle Kurse die Bewegungsfähigkeit lange zu erhalten und damit eine ggf. erforderlich werdende Pflegebedürftigkeit weit möglichst hinaus zu schieben,
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem Kindern und Jugendlichen in den Ferien, zu bezahlbaren Bedingungen anzubieten.

Der Betrieb Lübecker Schwimmbäder hat das Ziel, diese Funktionen bestmöglich für Lübeck zu erfüllen.

1. Wirtschaftliche Lage des Betriebes

Die Sportschwimmhalle St. Lorenz steht seit bereits 42 Jahren unseren Gästen zur Verfügung. In 2015 konnte mithilfe eines Landeszuschusses die Fassade des Sportbades erneuert werden. Nach Abbruch der alten Fassade wurden am Baukörper Beton- und Korrosionsschäden beseitigt und die energiesparende neue Fassade aufgebaut. Der Umfang der zu beseitigenden Schäden hielt sich in vertretbaren Grenzen, eine weitere zeitliche Verzögerung dieser Maßnahme hätte jedoch deutliche Mehrkosten nach sich gezogen. Mit dieser Maßnahme sind die finanziellen Investitionsmöglichkeiten des Betriebes Lübecker Schwimmbäder auf längere Zeit ausgeschöpft. Der nächste Sanierungsabschnitt ist nur mithilfe von Drittmitteln realisierbar. Die Problematik bei der Sanierungsplanung dieses Bades ist darüber hinaus, dass die anderen beiden Schwimmhallen die Besucher des Sportbades bei Schließung wegen ihrer geringeren Größe nicht annähernd aufnehmen könnten. Das bedeutet, dass eine Sanierung insgesamt im Zuge **einer** Maßnahme nicht durchführbar ist, wenn nicht Schulschwimmen und Vereinssport für längere Zeit zum Erliegen kommen sollen.

Die wirtschaftliche Lage des Betriebes ist auch geprägt durch die zu finanzierenden und der KWL zu erstattenden Abbruchkosten des ehemaligen Aqua Top in einer voraussichtlichen Höhe von € 1.950 T und die noch ausstehende Umsetzung des Grundstücksverkaufs. 2016 wird mit der Abwicklung des Vorhabens gerechnet, da noch in 2015 Baurecht auf diesem Grundstück geschaffen wurde.

Beim Vergleich der jährlichen Einnahmen ist in diesem Zusammenhang daran zu erinnern, dass die Einnahmen des zum 31. 12. 2014 geschlossenen Therapiezentrums Am Behnckenhof in einer Größenordnung von rund € 100 T in der Gesamtsumme der Umsatzerlöse fehlen. Preis- und Personalkostensteigerungen wurden regelmäßig durch betriebsinterne Maßnahmen aufgefangen. Der Betrieb konzentriert sich weiterhin auf die Erhöhung von Besucherzahlen und Einnahmen.

In diesem Zusammenhang wurde im Schul- und Sportausschuss der Wunsch geäußert, im Rahmen der nächsten Vorlage den Umfang der in Anspruch genommenen Lübeck-Card darzustellen. Auch wenn im Jahr 2015 St. Lorenz als größte Schwimmhalle 5 Monate geschlossen hatte, und daher nur ein Teil der Auswirkungen entstanden sind, soll die Information kurz erfolgen:

Hallen:	2.467 Erwachsene = 4.934,00 € Einnahmeausfall
	2.218 Kinder = 2.218,00 €
Freibäder	962 Erwachsene = 1.635,40 €
	1.349 Kinder = 1.214,10 €
Sauna	3 Erwachsene = 9,00 €
	Verlust insgesamt = 10.010,50 € unter der Voraussetzung, dass diese Gäste normalen Eintritt gezahlt hätten.

2. Erfolgsplan 2016

Die Sparvorgabe der Hansestadt Lübeck, berechnet auf der Basis der Planzahl 2012 (€ 4.180 T) in Höhe von jeweils 5 % für 2013 und 2014 (zusammen € 418 T) wurde in 2013 eingehalten, danach gestreckt bis 2016, so dass der Verlustausgleich in diesem Jahr mit der vorgegebenen Zielgröße von € 3.762 T geplant wurde. Diese Planzahl setzte voraus, dass neben strukturellen Änderungen eine Preiserhöhung im Tarif der Lübecker Schwimmbäder beschlossen wird. Während die strukturellen Änderungen des Preistarifs beschlossen wurden, gab es keinen Beschluss zur generellen Anhebung der Eintrittspreise. Da der Zuschussbedarf 2016 mit Mehreinnahmen in Höhe von € 50 T kalkuliert war und dieser Betrag nunmehr nicht eingeht, ist der Zuschussbedarf der Bäder entsprechend höher. Der Verlustausgleich für den Betrieb wird mit € 3.812 T geplant, € 3.762 T waren mit Einsparvorgabe für dieses Jahr vorgesehen. Es wird weiterhin alles unternommen, um den bestmöglichen Einsparerfolg zu erzielen.

Eingesparte Planstellen im Reinigungsbereich werden durch Beauftragung von Reinigungsfirmen ersetzt. Auch wurde nach dem Abbau des Personalüberhangs ein betriebsumfassendes Personalbemessungs- und -bewertungsverfahren durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Stellenplan 2016 berücksichtigt.

Erzielte Einsparerfolge verbrauchen sich rasant. Durch die enorme Beweglichkeit der kommunalpolitischen Gremien der HL konnte in 2015 ein Landeszuschuss für die Sanierung der Fassade Sportbad St. Lorenz eingeworben werden. Auf diese Weise stehen die durch die inzwischen hergestellte neue Fassade eingesparten Energiekosten zur Deckung sonstiger Preissteigerungen zur Verfügung.

3. Ziele des Betriebes:

Im Zusammenhang mit der Einführung des Leistungsentgelts nach TVöD wurden betriebsintern Zielgespräche geführt, die letztlich in dem Leitziel mündeten
„Die Lübecker Schwimmbäder werden / bleiben für Lübeck unverzichtbar und bezahlbar“

Das erreichen wir, indem wir unsere laufenden Kosten senken und unsere Einnahmen erhöhen, indem sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen und gerne wiederkommen und damit die Zahl der Stammgäste steigt.

Dazu müssen wir die Nichtschwimmerquote so niedrig wie möglich halten, denn jeder Nichtschwimmer ist für uns als Kunde kaum mehr erreichbar. In diesem Zusammenhang ist besonders auf die Gruppe der Geflüchteten einzugehen. Schwimmunterrichte sind hier vorrangig anzubieten.

Die mittlere und ältere Generation unserer Einwohner ist für uns eine weitere große potentielle Kundengruppe, die es gilt, verstärkt zu aktivieren, indem wir erlebbar machen, wie durch Gymnastik und Bewegung im Wasser der Muskelaufbau gestärkt wird, so dass sich ein körperlicher Leistungsabbau in Grenzen hält.

Einnahmesteigerungen werden hauptsächlich durch weitere Zusatzangebote von Kursen in den Einrichtungen erwartet. Die Verhandlungen mit den Partnern für Schul- und Vereinsschwimmen, um für die Zusatzangebote in den für die Personenkreise interessanten Tageszeiten freie Wasserflächen zu gewinnen, sind kompliziert, weil Schulen und Vereine berechnete Interessen an Wasserflächen zu Zeiten geltend machen, in denen auch Kurse durch die Lübecker Schwimmbäder verkauft werden könnten. Inwieweit konkurrierende Interessen und organisatorische Vorgaben (besonders beim Schulschwimmen) für alle Beteiligten zu einer akzeptablen Lösung führen können, wird weiter verhandelt.

4. Markteinschätzung:

Der prozentuale Anteil der über 65-jährigen Menschen an der deutschen Gesamtbevölkerung wird bis 2060 von 21 % auf 33 % steigen.

Die Gruppe der Flüchtlinge, die in Lübeck verbleiben, wird spätestens in 2017 eine interessante Zielgruppe vor allem für den Schwimmunterricht werden.

Darüber hinaus ist zu Kunden- und Zielgruppen, Einzugsbereichen, Angebots- und Dienstleistungspalette, Stärken und Schwächen, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung dem **Konzept der Lübecker Schwimmbäder aus 2013** nichts hinzuzufügen.

4.1 Kundennutzen

Die wesentlichen Funktionen öffentlicher Schwimmbäder sind

- Die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ einer breiten Bevölkerung regelmäßig zu ermöglichen und Kinder an die Sportart heranzuführen,
- Im Hinblick auf die demografische Bevölkerungsentwicklung besonders älteren Menschen gezielt durch spezielle Kurse die Bewegungsfähigkeit lange zu erhalten und damit eine ggf. erforderlich werdende Pflegebedürftigkeit weit möglichst hinaus zu schieben,
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem Kindern und Jugendlichen in den Ferien, zu bezahlbaren Bedingungen anzubieten.

4.2 Preise (Hoch-, Niedrig-, Schwellenpreisstrategie)

Der Preispolitik sind Grenzen gesetzt, es wird jedoch davon ausgegangen, dass ein moderater Preisanstieg für die Lübecker Schwimmbäder –wenn auch nicht sofort- akzeptiert wird, denn besonders die gestiegenen Energiekosten seit der letzten allgemeinen Anhebung der Eintrittspreise (2010) kennen die Besucher auch privat. Es bleibt zu hoffen, dass die Besucher den hohen Wert der Bewegung im Wasser weiterhin so schätzen, dass sie entsprechend bereit sein werden, einen höheren Eintrittspreis zu akzeptieren.

Der Betrieb arbeitet weiterhin an einer dezidierten Profil- und Produktentwicklung der einzelnen Bäder und Angebote, auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung. Dabei werden das hohe

Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung und die Bereitschaft besonders größerer Firmen, Bewegungsprogramme für ihre Belegschaft zu fördern, zu nutzen sein.

Insgesamt ist jedoch darauf hinzuweisen, dass erlebnisorientierte Gestaltungsansätze für unsere Einrichtungen aus Gründen knapper Finanzen verkümmern.

4.3. Konkurrenzangebote im Freizeitsektor

Schwimmbäder:

- privat betriebene Becken (Hotel- oder Fitnessbranche) stellen kaum eine Konkurrenz dar, da diese häufig aus Kostengründen sehr klein und mit niedrigem Wasserstand gehalten werden, so dass keine Wasseraufsicht erforderlich ist. Damit sind diese Becken zum Schwimmen wenig geeignet.
- Erlebnisbäder sind durch hohe Eintrittspreise und häufig fehlende Schwimmmöglichkeiten auch eher nicht die Einrichtungen, die auf Dauer unsere Konkurrenz sind.
- Fitnessclubs zielen allerdings vermehrt auf gleiche Kundengruppen ab, einer Studie der Volksbank nach verzeichnen sie im Bundesgebiet immer noch wachsende Umsätze, so dass für die Schwimmbäder eine Investition als Konkurrenz zu Fitnessclubs getätigt wurde: die „Mucki-Bude“ im Wasser (Arbeitstitel): es sind Aquaback-Geräte für das Zentralbad und das Sportbad St. Lorenz angeschafft worden. Muskelaufbau im Wasser ist gegenüber dem Trockentraining gesundheitlich deutlich im Vorteil. Entsprechende Werbung und Aufklärung erfolgt.

Freibäder:

- Naturbäder in Lübeck gehören mit in das Anlagevermögen der Lübecker Schwimmbäder, sie werden von Vereinen betrieben. Für 3 Naturbäder tragen die Lübecker Schwimmbäder für 6 Monate jährlich die Kosten unseres im Sommer zu stellenden Personals, bis diese namentlich feststehenden Mitarbeiter aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden. Bei schönem Wetter sind diese Einrichtungen durchaus Konkurrenz, das ist so gewollt.
- Ostsee
Konkurrenz an wirklich heißen Tagen, aber nicht auf Dauer, da auch der Strandaufenthalt und die Wegstrecke kostenmäßig nicht für alle Familien regelmäßig tragbar sind. Auch tragen die bei sehr gutem Wetter häufiger zu beklagenden Unglücksfälle dazu bei, dass die Sicherheit in einem beaufsichtigten Schwimmbad entsprechende Wertschätzung erfährt.

5. Risiken

Neben dem Risiko des Technik-Ausfalls im Sportbad liegen die Risiken für den Betrieb insgesamt in den steigenden Energiekosten. Auch die in recht kurzen Zeitabständen steigenden Anforderungen an Bauweise, Sicherheitsstandards, Hygiene und Technik für öffentliche Bäder fordern ihren Tribut. Dadurch sind nicht nur Sanierungskosten gestiegen sondern auch laufende Betriebskosten. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass unsere Schwimmbecken nicht mit einer „großen Badewanne“ kostenmäßig verglichen werden können. So richten sich die Kosten für die Wasseraufbereitung und der Umfang des Beckenpersonals auch nach der Höhe der Besucherzahl. (Wir sind beispielsweise verpflichtet, pro Badegast 30 Liter Frischwasser zuzuführen.)

Ein weiteres Risiko könnte im Bereich des Fachkräftebedarfs entstehen. Das hohe Durchschnittsalter (knapp 50 Jahre) im Betrieb wurde schon erwähnt. Es wäre angezeigt, künftig über den

Personalmindestbedarf des Beckenpersonals 1 – 2 Kräfte einstellen zu können, die bei Langzeiterkrankungen oder gar Verlust der Rettungsfähigkeit einspringen, denn ad hoc sind solche Vakanzen nicht zu beheben

6. Investitionen

Investitionen in öffentlichen Betrieben, die keinen Gewinn erwirtschaften, sind nur möglich, wenn entweder für die Maßnahme ein Darlehen aufgenommen wird oder die Abschreibungen minus Tilgungen für die Anschaffung einer Maschine, eines Gerätes oder eines übrigen Einrichtungsgegenstandes über € 150,- ausreichen. Da die Abschreibungen im Laufe der Zeit sinken, die Tilgungssummen der Darlehen jedoch im Umfang der ersparten Zinsen steigen, ist dieser Umstand auf Dauer eine Liquiditätsfalle für Betriebe.

2015 wurde mit finanzieller Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein die Fassade des Sportbades St. Lorenz erneuert. Beton- und Korrosionsschäden wurden nach Abriss der alten Fassade beseitigt, so dass die neue Fassade im Anschluss aufgebaut wurde. In diesem Zuge entstand eine statische Schwierigkeit, die nicht absehbar war, so dass die komplette Schließung der Fassade sich zeitlich verschob. Damit hat sich auch der Einnahmeausfall erhöht.

Die Duschwassererwärmung ist umgehend im Januar 2016 zu erneuern, da diese irreparabel ihren Dienst versagte. Weitere Investitionen größeren Umfangs (Ausnahme Ersatzinvestitionen für Scheuer- und weitere Reinigungsmaschinen) sind nicht geplant, da die Stelle der Werkleitung in 2016 neu zu besetzen ist.

7. Darlehensentwicklung (ohne Darlehen Aqua-Top-Abriss – KWL)

Bezeichnung	HR 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Anfangsbestand	4.405	4.195	4.775	- 4.503	4.078
Tilgung auf Altbestand	- 210	- 220	- 272	- 375	- 511
Darlehensaufnahme	0	+800	0	0	0
Tilgung auf Neuaufnahme	0	0	0	- 50	0
Endbestand	4.195	4.775	- 4.503	4.078	3.567

Finanzplan 2016

Finanzplanung des Betriebes

A. Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO

Nr.	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019
		T €	T €	T €	T €	T €
	Einzahlungen					
1.	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
2.	Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich Vorjahre	0	0	0	0	0
3.	Abschreibungen	500	510	625	600	530
4.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0 AT?	0	0	0
5.	Kreditaufnahme (ohne Kredite z. Umschuldung)	800	0	0	0	0
6.	Baukostenzuschuss (Spende)	0	0	0	0	0
7.	Sonstige Einzahlungen	250	0	0	0	0
	Summe:	1.550	510	625	600	530

Nr.	Auszahlungen	2015	2016	2017	2018	2019
		€ T	€ T	€ T	€ T	€ T
1.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
2.	Investitionen	1.330	238	200	114	45
3.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	220	272	425	436	485
4.	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0
	Summe:	1.550	510	625	641	530

8. Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Gemeinde auswirken nach § 16 Nr. 2 EigVO

Bezeichnung	IST	Hochrechnung	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzahlungen	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	4.192	3.940	3.940	3.812	3.812	3.812
Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
Summe:	4.192	3.940	3.940	3.812	3.812	3.812

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Im Vermögensplan des Jahres	2014	2015	2016
	T €	T €	T €
2014	0	0	0
2015	0	0	0
2016	0	0	0
Summe:	0	0	0

Anmerkung: Das Stellenplangutachten des Betriebes, das seinen Niederschlag im Stellenplan in der Rubrik „künftig umzuwandeln“ gefunden hat, ist vor Umsetzung dem Bereich Personal- und Organisationservice der Stadtverwaltung zur Überprüfung vorzulegen.

Stellenplan 2016 Lübecker Schwimmbäder

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			künftig umzuwandeln	Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr		
02	VERWALTUNG					
02.0.0100.1	Werkleiter/in	A 15	A 14	A 15		
02.0.0100.2	stellv. Werkleiter/in	A 12	EG 10	EG 10	EG 12	
02.2.0110.1	Buchhalter/in	EG 9	EG 8	EG 8		
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8		
02.2.0130.1	Sachbearbeiter/in	EG 7	EG 7	EG 7	EG 6	
02.2.0140.1	Techn. Leiter/in	EG 10	EG 10	EG 10		
02.2.0150.1	Controller/in	EG 9	EG 9	EG 9		
40.2.0095.1	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 8	EG 8	EG 8		Einsatz im Geschäftszimmer (ehemals TZL)
01	ZENTRALBAD SCHMIEDESTRASSE					
	<u>Schwimmhalle, Kasse, Garderobe</u>					
01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 8	EG 8	7 Monate / 5 Monate Freibad
	<u>Schwimmhalle</u>					
01.2.0010.2	SM	EG 6		EG 3	N. N.	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 6	EG 3	
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	
01.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	
01.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 8	EG 6	
05.5.0040.1	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 5	EG 4	EG 5	Schichtführer
	<u>Kasse</u>					
01.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5		nvb 33,50 Std.
01.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5		nvb 32,50 Std. 7 Monate/5 Monate Freibad
	<u>Garderoben- und Reinigungsdienst</u>					
01.5.0080.1	Wäscher/in	EG 3	EG 3	EG 3	EG 1	nvb 35,50 Std.
01.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.
01.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 35,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
01.5.0060.4	Garderobenwärter/in	EG 2		EG 2	EG 1	nvb 35 Std..
05.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 33 Std.
06.5.0060.1	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			künftig umzuwandeln	Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr		
05	SPORTSCHWIMMBAD ST. LORENZ					
	<u>Sportbad, Sauna, Kasse, Garderobe</u>					
05.2.0010.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 9		
	<u>Sportbad</u>					
05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 7	EG 7	EG 8 Stellv. Ausbilder	
05.2.0020.1	SM	EG 8	EG 8	EG 8	EG 3 n.v.B. 21,50 Std.	
05.2.0020.3 Freibad	SM	EG 9	EG 9	EG 9	EG 8 Ausb.Leiter, 7 Monate / 5 Monate	
05.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3 n.v.B. 20,00 Std.	
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3 6 Monate / 6 Monate Naturbad	
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	EG 5 Schichtführer 7 Monate/5 Monate Freibad	
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3 6 Monate / 6 Monate Naturbad	
13.5.0090.4	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 5	EG 3	EG 5 Schichtführer	
05.5.0040.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	EG 1 Reinigung	
05.5.0040.4	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 4	EG 3	
21.5.0085.2	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 5	EG 5	EG 5	EG 3 Einsatz als RS (ehemals TZL)	
	<u>Sauna</u>					
21.5.0085.1	Saunameister/in	EG 4	EG 4	EG 4		
13.5.0090.1 2016	Saunahelfer/hilfe	EG 3		EG 3	nvb 28 Std	Sonderurlaub bis Aug.
13.5.0090.3 Freibad	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 3	EG 3	nvb 28,50 Std.7 Monate / 5 Monate	
13.2.0050.1	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 5	EG 3	nvb 34,50 Std.	
	<u>Kasse</u>					
05.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5		
05.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5		
	<u>Garderoben-/Reinigungsdienst</u>					
05.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 31 Std.
05.5.0060.1	Raumpfleger/in	EG 1		EG 1		nvb 33 Std.
05.5.0070.1	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 31,00 Std
05.5.0070.3	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,00 Std.
21.5.0090.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			künftig umzuwandeln	Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr		
06	SCHWIMMHALLE KÜCKNITZ					
	<u>Schwimmhalle, Kasse, Garderobe</u>					
04.2.0010.2	Betriebsleiter/in SM / FAB / SMG	EG 8	EG 7	EG 7	EG 8	(incl. TAFF)
	<u>Schwimmhalle</u>					
07.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 8	EG 6	
05.2.0020.2	SM	EG 8	EG 5	EG 8	EG 3	
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
06.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	EG 3	
01.5.0070.2	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 5	EG 3	EG 5	Schichtführer
	<u>Kasse</u>					
06.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5		nvb 27,50 Std
21.5.0090.2	Kassierer/in	EG 3	EG 3	EG 3	EG 5	nvb 32/ 28,00 Std.(ehem. TZL) 7 Monate / 5 Monate Freibad
	<u>Garderoben- und Reinigungsdienst</u>					
06.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std
06.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std.
	FREIBÄDER					
07	<u>Freibad Schlutup</u>					
01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 8		5 Monate / 7 Monate Hallenbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 5	5 Monate / 7 Monate Hallenbad
07.2.0070.4	FAB / SMG / RS	EG 3		EG 3		Saisonkraft vom 15.05-15.09.
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	5 Monate / 7 Monate Technik-Pool
08	<u>Freibad Moisling</u>					
05.2.0020.3	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 9	EG 8	5 Monate / 7 Monate Hallenbad
05.2.0080.1	FAB / SMG / RS	EG 3		EG 3		Saisonkraft vom 15.05 - 15.09.
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	EG 5	Schichtführer 5 Monate / 7 Monate Hallenbad
01.2.0010.2	SM	EG 6		EG 3		5 Monate / 7 Monate Hallenbad

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			künftig umzuwandeln	Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr		
03	TECHNIK-POOL					
03.5.0075.5	Mechaniker/in	EG 6		EG 6		
03.5.0075.6	Mechaniker/in	EG 6	EG 6	EG 6		
03.5.0075.8	Maschinenschlosser/in	EG 8	EG 8	EG 8		
03.5.0075.9	Elektriker/in	EG 8		EG 8		
03.5.0075.10	Haus- und Anlagenpfleger/in	EG 6	EG 2	EG 2	EG 3	
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	7 Monate / 6 Monate Freibad
10.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 8	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
	NATURBÄDER					
10	<u>Freibad Marli</u>					
10.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 8	EG 3	6 Monate/ 6 Monate Technik
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate/ 6 Monate Hallenbad
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 4	EG 3	6 Monate/ 6 Monate Hallenbad
11	<u>Freibad Falkenwiese</u>					
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate/ 6 Monate Hallenbad
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate/ 6 Monate Hallenbad
12	<u>Eichholz, Kleiner See</u>					
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate/ 6 Monate Hallenbad

**Stellenübersicht
2016**

		<u>Vorjahr</u>	<u>Ist 30.6</u>	<u>lfd. Jahr</u>
Beamte	SHBesG A 15	1*		1*
	SHBesG A 14		1*	
	SHBesG A 12	1**		
Beschäftigte	EG 10	1	2**	2**
	EG 9	6	4	4
	EG 8	10	8	11
	EG 7	1	3	2
	EG 6	15	12	14
	EG 5	9	14	8
	EG 4	4	3	4
	EG 3	9	3	10
	EG 2	11	11	12
EG 1	1	0	1	
Summe Beamte		2	1	1
Summe Beschäftigte		67	60	68
		69	61	69

Die Stellen der Auszubildenden sind nachrichtlich aufzuführen:

Fachangestellte für Bäderbetriebe 6 Auszubildende

* SHBesG A15 Stelle ist mit SHBesG A14 besetzt

** SHBesG A12 Stelle ist mit EG 10 besetzt.

Lübecker Schwimmbäder: Besucherzahlen aller Einrichtungen - 2014 / 2015

	Zentralbad 2015	Zentralbad 2014	Sportbad St. Lorenz 2015	Sportbad St. Lorenz 2014	Schwimmbad Kücknitz 2015	Schwimmbad Kücknitz 2014	Sauna St. Lorenz 2015	Sauna St. Lorenz 2014	TZL	Schlutup 2015	Schlutup 2014	Moising 2015	Moising 2014	Gesamt Besucher: 2015	Gesamt Besucher: 2014	Veränderungen: 2014 / 2015
Januar	12.677	12.551	19.323	19.848	4.484	5.557	485	647						36.969	38.603	-1.634
Februar	10.653	11.059	17.140	18.422	5.159	5.434	354	586						33.306	35.501	-2.195
März	11.877	12.685	19.101	19.905	5.934	5.664	587	413						37.499	38.667	-1.168
April	4.831	9.546	14.859	14.726	5.010	4.235	497	370						25.197	28.877	-3.680
Mai	10.698	11.017	15.883	16.661	5.366	5.097	413	315		1.613	2.885	758	3.470	34.731	39.445	-4.714
Juni	10.286	9.401	16.872	14.815	5.954	5.983	411			5.057	5.345	4.696	4.946	43.276	40.490	2.786
Juli	9.686	7.728	8.809	5.941	7.138	4.597				11.477	13.945	9.907	12.494	47.017	44.705	2.312
August	8.307	2.933		10.249	4.303	3.960				11.238	5.003	11.092	5.149	34.940	27.294	7.646
September	13.001	10.708		17.932	6.111	6.034		370			1.186	913		20.025	36.230	-16.205
Oktober	12.374	10.610		15.638	5.593	5.018		527						17.967	31.793	-13.826
November	13.762	11.316		3.973	6.551	5.487		543						24.306	34.805	-10.499
Dezember	9.672	8.544		6.694	3.823	2.565		493						20.189	25.634	-5.445
Summe:	127.844	118.098	122.654	185.628	65.426	59.631	2.747	4.264	0	29.385	28.364	27.366	26.059	375.422	422.044	-46.622
Differenz:	9.746		-62.974		5.795		-1.517			1.021		1.307		* ohne TZL	* ohne TZL	

Schließungszeiten:

- Zentralbad Lübeck
 - Sportbad St. Lorenz
 - Schwimmbad Kücknitz
 - Sauna St. Lorenz
 - Therapiezentrum Lübeck
 - Saisoni:
 - Freibad Schlutup
 - Freibad Moising
- 30.03.15 - 19.04.15
 20.07.15 - 16.12.15 Sanierungsarbeiten, ab 19.11.2015 nur für Schulen und Vereine geöffnet
 21.12.15 - 06.01.16
 18.02.15 - 27.02.15 und ab 20.07.2015 vorübergehend geschlossen.
 ab 01.01.2015 geschlossen
 01.05.15 - 31.08.15
 15.05.15 - 15.09.15